

## > Programm 24.04.2018 10:00 Uhr – 15:00 Uhr

**Ort:**  
Berufsakademie Ost-Friesland  
Kirchstraße 54, 26789 Leer

**Anfahrt:**



Eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen befindet sich direkt hinter der Berufsakademie.

### Ablauf:

10:00 Uhr	Ankommen / Café
10:30 Uhr	Begrüßung
10:45 Uhr	Vortrag zum Thema: „Naturwissenschaftliche Bildung in der Grundschule: sprachfördernd, inklusionssensibel und mit spannenden Experimenten.“
12:00 Uhr	Mittagspause mit Buffet

### Ausstellung:

- CURRICULUM Fachbuchhandlung Oldenburg:  
[www.curriculum-online.de](http://www.curriculum-online.de)
- Spielraum Leer: [www.spielraum-leer.de](http://www.spielraum-leer.de)
- Stadtbibliothek Leer:  
[www.leer.de/stadtbibliothek](http://www.leer.de/stadtbibliothek)

13:00 – 15:00 Uhr Workshops

### Workshops

1. „Experimente zum Begreifen“ (Prof. Dr. Gisela Lück)
2. „Interkulturalität und Diversität in Bilderbüchern“ (Ani Schmidt)
3. „Der einzige Weg, Mathematik zu lernen, ist Mathematik zu tun“ (Veronika Greipl)
4. „Wasser – ganz alltäglich und doch besonders“ (Kerstin Hauke)
5. „Experimentieren, fragen und forschen in Lernwerkstätten“ (Ann-Christin Waldschmidt)

## > Anmeldung und Kontakt

Die Anmeldung ist bis zum **13.04.2018** online über [www.nifbe.de/das-institut/regionalnetzwerke/nordwest/veranstaltungen](http://www.nifbe.de/das-institut/regionalnetzwerke/nordwest/veranstaltungen) möglich.

Es wird ein Tagungsbeitrag von **16€** erhoben.  
Dieser Betrag ist direkt nach erfolgter Anmeldung auf das Konto der AWO zu überweisen:  
IBAN DE 08 2859 0075 0016 4550 00  
BIC GENODEF1LER  
Verwendungszweck: Fachtag Sprachförderung 2018, Name, Vorname, Einrichtung

Der Fachtag wird in Kooperation mit dem Landkreis Leer, dem Beratungs- und Therapiezentrum Leer und der *nifbe* Regionalen Transferstelle Nord-West organisiert.

### Bei Fragen zum Fachtag wenden Sie sich an:

*nifbe* Regionale Transferstelle NordWest  
Paapsand 25  
26723 Emden  
E-Mail: [nordwest@nifbe.de](mailto:nordwest@nifbe.de)  
Tel.: 04921 997 64-0  
[www.nordwest.nifbe.de](http://www.nordwest.nifbe.de)

oder  
AWO Beratungs- und Therapiezentrum Leer  
Heisfelder Straße 28  
26789 Leer  
E-Mail: [info@btz-leer.de](mailto:info@btz-leer.de)  
Tel.: 0491 62092  
[www.btz-leer.de](http://www.btz-leer.de)



Landkreis  Leer

**nifbe** Niedersächsisches Institut  
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

gefördert durch:



## Fachtag Sprachförderung



„Fragen – Probieren –  
Verstehen“

Frühe Bildung mit MINT in KiTa  
und Grundschule

# „Naturwissenschaftliche Bildung in der Grundschule“

Die Kooperationspartner *nifbe*, Landkreis Leer und AWO freuen sich, auch in diesem Jahr wieder einen Fachtag Sprachförderung, diesmal rund um das Thema „Frühe Bildung mit MINT in KiTa und Grundschule“ anzubieten. Wir möchten aufzeigen und erfahrbar machen, wie sich die Frühe Bildung mit MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) in KiTa und Grundschule fördern lässt. Frau Prof. Dr. Gisela Lück, Professorin für Didaktik der Chemie an der Universität Bielefeld, wird am Vormittag die theoretischen Grundlagen der naturwissenschaftlichen Bildung aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Am Nachmittag wird es verschiedene Workshops zur Thematik geben. Diese Veranstaltung richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus Krippen, Kindergärten und Grundschulen.



**Naturwissenschaftliche Bildung in der Grundschule:** sprachfördernd, inklusionssensibel und mit spannenden Experimenten

Gerade im Kindergarten- und Grundschulalter sind Kinder besonders an naturwissenschaftlichen Themen interessiert. Dies gilt vor allem dann, wenn alltagsnahe Themen handlungsorientiert umgesetzt werden und Kinder im wahrsten Sinne des Wortes ihre Umwelt begreifen können. Bildungspläne und Sachunterrichtslehrpläne berücksichtigen schon seit längerem die frühe naturwissenschaftliche Bildung aber dennoch fällt vielen von uns schwer, die in der eigenen Schulzeit spröden Unterrichtsinhalte umzusetzen: Im Kindergarten gibt es so viele andere Aufgaben, im Schulalltag scheint die praktische Umsetzung von Schülerexperimenten oft auf Grenzen zu stoßen, weil die Heterogenität der Lerngruppen zu groß oder andere Themen wie etwa die sprachliche Förderung ebenfalls einen hohen Stellenwert einnehmen. Der Vortrag zeigt Wege auf, wie durch frühe naturwissenschaftliche Bildung sowohl unterschiedliche Lerngruppen gleichzeitig gefördert werden und zudem sprachliche Kompetenzen unterstützt werden können.

Abschließend werden entwicklungs- und lernpsychologische Aspekte vorgestellt, die verdeutlichen, warum gerade die frühe Hinführung zu naturwissenschaftlichen Phänomenen im Kindergarten- und Grundschulalter gut gelingt.

Kleinere Experimente während des Vortrags fordern zum Nachmachen für zu Hause auf!



## > Workshops: 13:00 – 15:00 Uhr

### 1. „Experimente zum Begreifen“

Der Workshop bietet die Gelegenheit anhand einfacher Haushaltsmaterialien ausgewählte naturwissenschaftliche Experimente selbst durchzuführen und dabei die vielfältigen sprachlichen Förderungsmöglichkeiten zu erfahren.

*Referentin: Prof. Dr. Gisela Lück, Professorin für Didaktik der Chemie, Universität Bielefeld*

### 2. „Interkulturalität und Diversität in Bilderbüchern“

Interkulturell, bunt und vielseitig - das ist der Alltag in Kindergärten. Im dem Praxis-Workshop werden Bilderbücher vorgestellt, die genau das erzählen und abbilden: Menschen, aus anderen Ländern und Kulturen, mit und ohne Beeinträchtigung, Texte in anderen Sprachen und vieles mehr. Das Abbilden der gesellschaftlichen Vielfalt ermöglicht Kindern eine Identifikation mit den Protagonisten. Eine Auswahl empfehlenswerter Titel sowie Kriterien zur Auswahl interkultureller und diverser Bilderbücher werden vorgestellt, und die Verbindung zur Sprachförderung aufgezeigt. Dazu werden kleine Methoden erprobt, Bilderbücher spielerisch zu vermitteln.

*Referentin: Ani Schmidt, Bibliothekarin, Geschichtenerzählerin, Dozentin*

### 3. „Der einzige Weg, Mathematik zu lernen, ist Mathematik zu tun.“ – Ganzheitliche mathematische Bildung von Anfang an

Kinder sind von Natur aus neugierig. Sie wollen ihre Lebenswelt begreifen und gerade das ist für eine frühe mathematische Bildung sehr wichtig. In diesem Workshop geht es im Wesentlichen darum, als frühpädagogische Fachkraft einen Blick für ganzheitliche mathematische Bildung in Kindergarten und Krippe zu entwickeln. Das Kind bildet sich selbst und die Fachkraft kann es dabei unterstützen, indem sie zum Beispiel geeignete Materialien zur Verfügung stellt, neue Lernorte und Sprachanlässe schafft oder Bewegungsmöglichkeiten anbietet. Zudem wird das gesellschaftliche Bild von Mathematik thematisiert und wie es kommt, dass Mädchen oft als naturwissenschaftlich „unbegabter“ als Jungen betrachtet werden. Untermalt wird dieser Workshop von vielen praktischen Einheiten und Alltagstipps.

*Referentinnen: Veronika Greipl, Inklusive Frühpädagogin (B.A.), Erzieherin*

### 4. „Wasser – ganz alltäglich und doch besonders“

Wasser ist Lebens- und Überlebensmittel für alle Lebewesen – alle Tiere, Menschen und Pflanzen brauchen regelmäßig Wasser. Auch Kinder machen vielfältige Erfahrungen mit Wasser: Sie baden im Meer oder See, laufen barfuß über nasses Gras oder formen Bälle aus Schnee. Ausgehend von diesen Erfahrungen bietet das Thema Wasser viele Möglichkeiten für weitere Entdeckungen. Sprachverstehen kann so intensiv gefördert werden. Im Workshop werden ausgewählte Experimente vorgestellt, mit denen Kinder an die spannenden Eigenschaften des Wassers herangeführt werden können. Das eigenständige Experimentieren ermöglicht den Kindern so ein erstes forschendes Lernen in Kindertagesstätte und Grundschule.

*Referentin: Kerstin Hauke, Bildungsreferentin, Historisch-Ökologische Bildungsstätte Papenburg*

### 5. „Experimentieren, fragen und forschen in Lernwerkstätten“

Auf der Suche nach einer neuen Lernkultur, die es Kindern ermöglicht selbsttätig zu experimentieren, zu fragen und zu forschen, finden Lernwerkstätten immer mehr Einzug in Kindertagesstätten. Das forschende Lernen, als Grundgedanke der Lernwerkstattarbeit, baut auf dem natürlichen Lernverhalten der Kinder auf. Nicht vorgefertigte Theorien oder Modelle ermöglichen Lernprozesse, sondern die eigenen Ideen und Fragen der Kinder bilden den Ausgangspunkt zum Lernen.

Wie dies praxisnah und sprachförderlich umgesetzt werden kann, kann in diesem Workshop ausprobiert werden!

*Referentin: Ann-Christin Waldschmidt, Inklusive Frühpädagogin (B.A.), Heilerziehungspflegerin*

